

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Caroline Rapp

Dipl. Sozialarbeiterin

Dipl. Kriminologin

Geschäftsführerin Trägerschaften
Kreisjugendring München-Stadt

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen

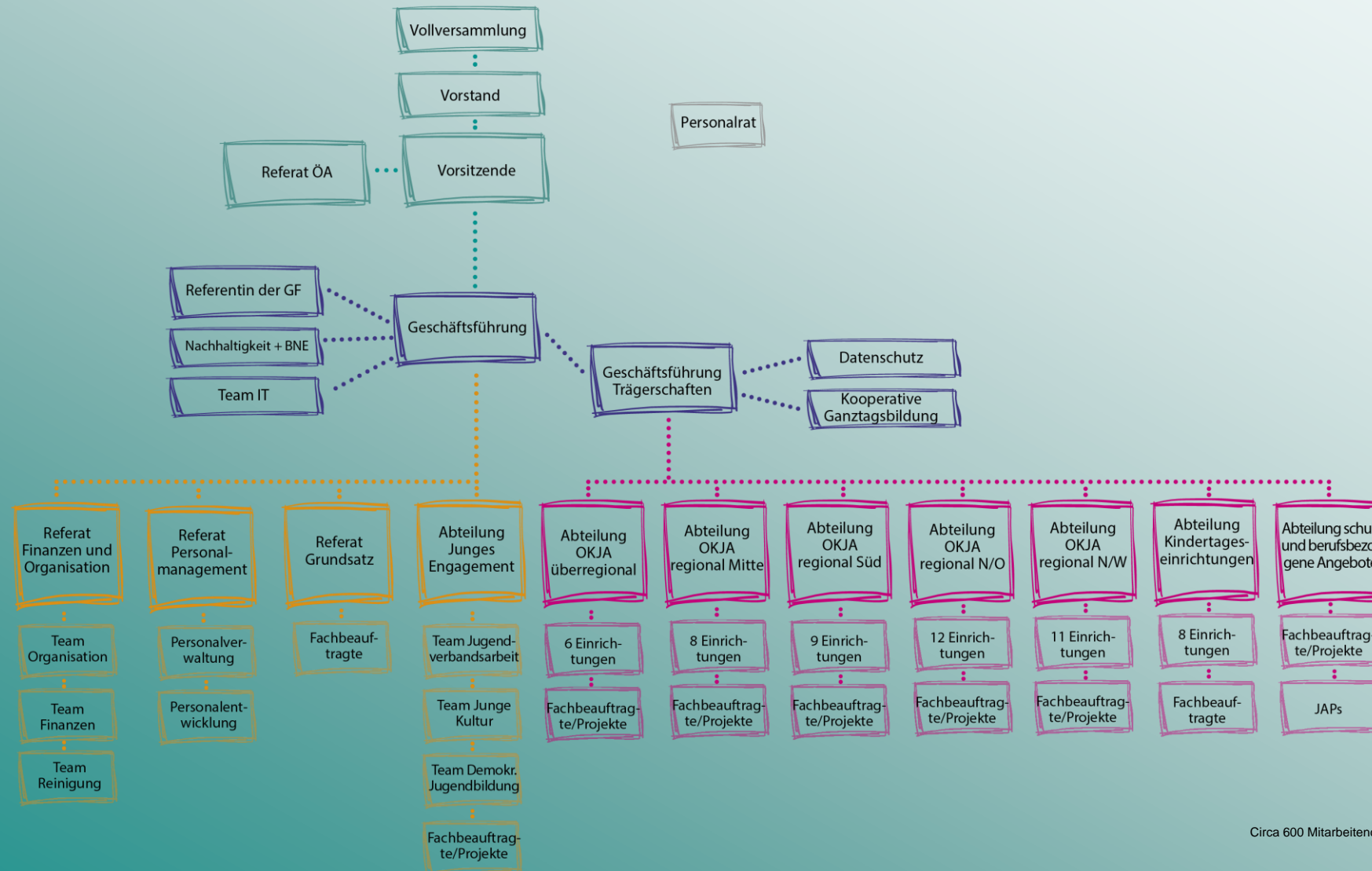


„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit
als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische
Beteiligung junger Menschen

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Voraussetzungen zur Partizipation

- Anerkennung des Rechts der Kinder und Jugendlichen auf die Möglichkeit der Partizipation (vgl. u.a. § 8, SGB VIII, Art. 2 UN-KRK, generelle Verpflichtung GG)
- Voraussetzung der Fähigkeit zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Pädagogische Fachkräfte wenden passgenaue Methoden an, um Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse mit den Besucher*innen kompetent zu gestalten
- Pädagogische Fachkräfte streben die Maximierung der Handlungsfähigkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung bei den Kindern und Jugendlichen an

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Chancen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

OKJA als Angebot für alle Kinder und Jugendlichen:

- Räume und Freizeitangebote werden freiwillig und unverbindlich genutzt
- „Einfach-Sein-Dürfen“ wichtiger Anziehungspunkt
- Möglichkeit zur Selbstbildung
- Adressatengerechter Zugang
- Interessen und Aktivitäten werden grundsätzlich gemeinsam entwickelt
- Demokratische Mitentscheidung erleben
- Förderung und Begleitung, die Rückzug respektiert
- Politisch-demokratische Bildung durch praktizierte Partizipation



„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



„Spielregeln“ für Partizipation von „Informiert werden“ bis „Mitentscheidung“

- Partizipation als Kernaufgabe der OKJA
- Mitspracherechte um einen demokratischen und transparenten Umgang mit „Hierarchie“ zu gewährleisten
- Vermittlung von Verantwortlichkeiten zur Partizipation Transfer zu den Grundsätzen der demokratischen Gesellschaft

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Alltags-Beteiligungsmethoden

- Abstimmungen
- Befragungen
- „peer to peer learning“
- Verantwortungsübernahme
- Beobachtung
- Freiräume zur Verfügung stellen
- Offenheit für Interessen und Anliegen

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Praxisbeispiel „ASP-Juniors“

Ein partizipatives Projekt auf dem Abenteuerspielplatz der OASE München-Neuhausen



- Funktion: Ehrenamtliche Helfer*innen für Kinder und Mitarbeitende auf dem Abenteuerspielplatz
- Bindeglied zu neuen Besucher*innen (peer to peer)
- Es gibt drei Stufen:
 - ASP Juniors (10-14 Jahre)
 - ASP TJuniors (14-16 Jahre)
 - „alte Weise“ (16 bis max. 27 Jahre)
- 2017 Urkunde „München Dankt“ für ehrenamtliches Engagement an das Projekt

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Praxisbeispiel Jugendrat im Jugendtreff Neuaubing

Jugendratswahl:

- 2x jährlich werden von allen Besucher*innen mit gültigem Besucher*innen-Ausweis insgesamt sechs Jugendrät*innen und je vier Minijugendrät*innen gewählt, sie bilden das Mitbestimmungsgremium.
- Die Jugendrät*innen geben der Mitbestimmung einen professionellen/ verbindlichen Charakter.

Partizipativer Grundgedanke: Mitbestimmung an der Organisation der Angebote und Beteiligung an deren Durchführung im offenen Bereich (peer to peer Ansatz).



„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Umgang mit Beteiligungsergebnissen

- Beteiligungsergebnisse werden anerkannt, unterstützt und umgesetzt.
- Der Beteiligungs-/ Entscheidungsspielraum steht im Vorfeld der Beteiligung fest und wird (z.B. durch entsprechende Fragestellung) im Vorfeld von den päd. Fachkräften festgesetzt und transparent gemacht.
- Fehler, mangelnde Kompetenzen und Rückschritte werden als Aspekte des Bildungsprozesses zu mehr Demokratie verstanden.

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Weiterführende Informationen:

- *Kreisjugendring München-Stadt* ([Link](#))
- *Bayerischer Jugendring* ([Link](#))
- *Sturzenhecker, Benedikt: Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – Band 1. Konzeptionelle Grundlagen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Unter Mitarbeit von Moritz Schwerthelm. Gütersloh 2015, 2. Aufl. 2016*
- *Sturzenhecker, Benedikt/Schwerthelm, Moritz: Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – Band 2. Methodische Anregungen und Praxisbeispiele für die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Gütersloh 2015, 2. Aufl. 2016*
- *Sturzenhecker, Benedikt/Glaw, Thomas/Schwerthelm, Moritz: Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – Band 3. Kooperativ in der Kommune demokratisches Engagement von Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Gütersloh 2020*
- *16. Kinder- und Jugendbericht: Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter, ([Link](#))*
- *Mairhofer, Puecker, Pluto, van Santen: Herausforderungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Weinheim/ Basel 2022*
- *Wiesner/ Wapler: SGB VIII, Kommentar 6. Auflage. München 2022*
- *Flügge, Erik / Gerrits, Lucas (2015): Kontinuierliche Beteiligung und viele Beteiligte zugleich – ein unlösbarer Widerspruch? Ein praktischer Lösungsversuch eines Beteiligungsdilemmas durch den Jugendbeteiligungsprozess in Biberach an der Riß, in: Tremmel / Rutsche: Politische Beteiligung junger Menschen. Grundlagen – Perspektiven – Fallstudien, VS Verlag, Wiesbaden*

„Wenn nicht im JUZ, wo dann?“

Offene Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Lern- und Handlungsraum für die demokratische Beteiligung junger Menschen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!